

Öffentliche Bekanntmachung

Es findet eine Sitzung des Bau-, Umwelt- und Vergabeausschusses am Mittwoch, 06.11.2024 um 17:00 Uhr, im Rathaus, Kleiner Sitzungssaal, Am Forum 5, 66424 Homburg statt.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1) Eröffnung der Sitzung
- 2) Ausschreibung der Kosten der Führerscheinausbildung für Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr und Mitarbeitende des Baubetriebshofes
- 3) Ersatzbeschaffung eines Mannschaftstransportwagens für die Jugendfeuerwehr Homburg-Mitte
- 4) Unterrichtungen
- 5) Allgemeine Unterrichtungen

Nichtöffentlicher Teil

- 6) Neuasphaltierung des südöstlichen Uferweges am Brückweiher im Naherholungsgebiet Jägersburg
- 7) Unterrichtungen
- 8) Allgemeine Unterrichtungen

Michael Forster

2024/0505/110

öffentlich

Einleitungsbeschluss

110 - Personalangelegenheiten

Bericht erstattet: Herr Fritzen



Ausschreibung der Kosten der Führerscheinausbildung für Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr und Mitarbeitende des Baubetriebshofes

Beratungsfolge	Geplante Sitzungstermine	Ö / N
Bau-, Umwelt- und Vergabeausschuss (Entscheidung)	06.11.2024	Ö

Beschlussvorschlag

Die Führerscheinausbildung der Klassen C, C/CE sowie CE für Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr und Mitarbeitende des städtischen Baubetriebshofes wird im Wege eines Verhandlungsverfahrens ohne Teilnahmewettbewerb ausgeschrieben.

Gleichzeitig wird die Verwaltung ermächtigt, nach Prüfung und Wertung der Angebote den Auftrag an den wirtschaftlichsten Bieter zu vergeben.

Sachverhalt

Zur Sicherstellung der dauerhaften Einsatzbereitschaft der Freiwilligen Feuerwehr sowie des städtischen Baubetriebshofes, insbesondere in den Bereichen Müllabfuhr und Winterdienst, ist es erforderlich, dass eine ausreichende Anzahl an Feuerwehrangehörigen und Mitarbeitenden des Baubetriebshofes über die notwendige Qualifikation zur Führung von LKWs, mit oder ohne Anhänger, verfügt.

Angesichts der Tatsache, dass in naher Zukunft vermehrt Feuerwehrangehörige mit entsprechender Fahrerlaubnis aufgrund des Erreichens der Altersgrenze in die Alters- und Ehrenabteilung übertreten, besteht dringender Handlungsbedarf, um geeigneten Nachwuchs auszubilden und somit den drohenden Fahrpersonalausfall zu kompensieren. Nur so kann die Einsatzbereitschaft langfristig aufrechterhalten werden.

Ab dem Jahr 2025 soll es daher jährlich bis zu sechs Mitgliedern der aktiven Wehr ermöglicht werden, die Fahrerlaubnis der Klasse C oder CE zu erwerben. Da einige Angehörige der Wehr bereits im Besitz der Fahrerlaubnisklasse C sind, benötigen diese lediglich eine Weiterbildung zur Erlangung der Klasse CE, um vollumfänglich als Fahrer sämtlicher Einsatzfahrzeuge eingesetzt werden zu können. Der Wehrführer sowie der Leiter des Bürgerservice schlagen vor, jährlich bis zu vier Ausbildungen für die Führerscheinklassen C/CE sowie bis zu zwei Ausbildungen ausschließlich für die Klasse CE zu ermöglichen.

Eine ähnliche Situation zeigt sich im städtischen Baubetriebshof. Aufgrund der

demografischen Entwicklung und der damit verbundenen krankheitsbedingten Fehlzeiten ist auch hier eine vorausschauende Personalentwicklung erforderlich. Die Leiterin des Baubetriebshofes empfiehlt daher, pro Jahr bis zu zwei Mitarbeitenden den Erwerb der Fahrerlaubnisklasse C und einem weiteren Mitarbeitenden den Erwerb der Fahrerlaubnisklasse C/CE zu ermöglichen. Da Anhängerfahrzeuge im Fuhrpark des Baubetriebshofes nur selten eingesetzt werden, ist der Bedarf an Fahrerlaubnissen der Klasse CE hier entsprechend geringer.

Die Verwaltung hat sich dazu entschlossen, den Empfehlungen des Wehrführers, des Leiter Bürgerservice sowie der Baubetriebshofleitung zu folgen.

Die Leistungen sollen mit einem Rahmenvertrag über eine Laufzeit von drei Jahren im Wege eines Verhandlungsverfahrens ohne Teilnahmewettbewerb ausgeschrieben werden.

Die Kostenschätzung erfolgte anhand von Erfahrungswerten betr. die benötigten Übungsstunden und den derzeit gültigen Fahrschulpreisen (Stand 10/2024).

Die geschätzte Auftragssumme für die Gesamtlaufzeit beträgt brutto 149.125,83 € (netto: 125.315,82 €).

Gleichzeitig ersucht die Verwaltung um die Ermächtigung, nach Prüfung und Wertung der Angebote, den Auftrag an den wirtschaftlichsten Bieter zu vergeben.

Finanzielle Auswirkungen

Kostenschätzung: netto: 125.315,82 €; brutto: 149.125,83 €

Die Kosten wurden bei der Mittelplanung für 2025 berücksichtigt.

Anlage/n

Keine

2024/0506/32

öffentlich

Einleitungsbeschluss

32 - Bürgerservice

Bericht erstattet: Peter Nashan



Ersatzbeschaffung eines Mannschaftstransportwagens für die Jugendfeuerwehr Homburg-Mitte

Beratungsfolge	Geplante Sitzungstermine	Ö / N
Bau-, Umwelt- und Vergabeausschuss (Entscheidung)	06.11.2024	Ö

Beschlussvorschlag

Für den Löschbezirk Homburg-Mitte wird ein Mannschaftstransportwagen für die Jugendfeuerwehr als Verhandlungsverfahren ohne Teilnahmewettbewerb ausgeschrieben. Gleichzeitig wird die Verwaltung ermächtigt, nach Prüfung und Wertung der Angebote, den Auftrag an den wirtschaftlichsten Bieter zu vergeben.

Sachverhalt

Gemäß unserer Brandschutzsatzung gehört beim Löschbezirk Homburg-Mitte ein Mannschaftstransportwagen für die Jugendfeuerwehr zur notwendigen Ausstattung. Weil das bestehende Fahrzeug veraltet ist und wegen hoher Reparaturanfälligkeit dringend ersetzt werden muss, soll eine Ersatzbeschaffung in Form eines Elektrofahrzeugs erfolgen.

Die benötigten Mittel sind im Haushalt vorhanden.

Finanzielle Auswirkungen

Kostenschätzung:

ca. 60.000,- €

Anlage/n

Keine

2024/0518/660

öffentlich

Beschlussvorlage

660 Tiefbau

Bericht erstattet: Kratz, Robin



Fahrbahnsanierung Kreisverkehrsplatz Berliner Straße / Charlottenburger Straße

Beratungsfolge	Geplante Sitzungstermine	Ö / N
Bau-, Umwelt- und Vergabeausschuss (Entscheidung)	06.11.2024	Ö

Beschlussvorschlag

Die Fahrbahnsanierung des KVP Berliner / Charlottenburger Straße wird gemäß Vergaberichtlinie ausgeschrieben und nach Prüfung durch die Fachabteilung und das RPA an den wirtschaftlichsten Bieter beauftragt.

Sachverhalt

Ständig wiederkehrende Schäden in der Fahrbahn des KVP Berliner Straße / Charlottenburger Straße haben ein Ausmaß angenommen, die eine kurzfristige Instandsetzung nicht weiter möglich machen. Die geplante grundlegende Sanierung muss aus Verkehrssicherheitsgründen und als Notmaßnahme vorgezogen ausgeführt werden. Die Sanierung wird gemäß Vergaberichtlinie und nach VOB/A ausgeschrieben.

Der Maßnahmenbereich betrifft die gesamte Verkehrsfläche des Kreisverkehrsplatzes sowie die direkten Einmündungsbereiche Berliner Straße. Durch den hier dominanten Schwerlastverkehr sind die Schäden in dieser Achse deutlich stärker ausgeprägt als in Cranach- und Charlottenburger Straße.

Eine kleinflächige Instandsetzung ist technisch nicht sinnvoll, der Schadbereich innerhalb des KVP befindet sich genau entlang der bestehenden Asphaltnaht. Eine nachhaltige Instandsetzung lässt sich nur durch eine flächige Erneuerung bis in die tragenden Schichten mit minimalen Längs- oder Querschwächungen bzw. –nähten umsetzen.

Durch die schwierige verkehrliche Situation als einzige Zufahrt zum Berliner Wohnpark lässt sich die unumgängliche Aufteilung in Baufelder noch nicht final festlegen – und damit auch die tatsächlichen Kosten nur grob beziffern.

Die Verwaltung bittet aus Gründen der Dringlichkeit weiter um Ermächtigung zur Auftragserteilung nach Prüfung durch die Fachabteilung und RPA an den wirtschaftlichsten Bieter und informiert im nächsten Ausschuss.

Finanzielle Auswirkungen

Ausgehend von zuletzt vorliegenden Preisen vergleichbarer Arbeiten und den aktuellen Preiskatalogen ist für die Erneuerung der obersten 12 cm Fahrbahn von etwa 105.000 € auszugehen. Die Finanzierung erfolgt über investive Finanzkonten und greift der für 2025 geplanten Maßnahme vor.

Anlage/n

Keine

2024/0519/660

öffentlich

Beschlussvorlage

660 Tiefbau

Bericht erstattet: Kratz, Robin



Fahrbahnsanierung Bahnhofsplatz

Beratungsfolge	Geplante Sitzungstermine	Ö / N
Bau-, Umwelt- und Vergabeausschuss (Entscheidung)	06.11.2024	Ö

Beschlussvorschlag

Die Fahrbahnsanierung Bahnhofsplatz wird gemäß Vergaberichtlinie ausgeschrieben und nach Prüfung durch die Fachabteilung und das RPA an den wirtschaftlichsten Bieter beauftragt.

Sachverhalt

Der Fahrbahnbereich Bahnhofsplatz inklusive gepflastertem Radweg weist nach ständigem Überfahren durch den Busverkehr teilweise tiefgehende und flächig starke Ermüdungsschäden auf. Die Sanierung wird gemäß Vergaberichtlinie und nach VOB/A ausgeschrieben.

Tiefergehende Schäden unmittelbar im Rangierbereich der Busterminals erfordern eine Instandsetzung bis in die ungebundene Tragschicht. Die flächige Abnutzung entlang der Vielzahl weiterer Zufahrten bis zum Fußgängerüberweg vor der Einmündung Richard-Wagner-Straße kann gemäß bautechnischer Untersuchung von Aufbau und Zusammensetzung durch Erneuerung der Binder- und Deckschicht saniert werden.

Die hohe Frequentierung durch Busverkehr und mangels einer zweiten gleichwertig nutzbaren Zu- und Abfahrt schränken das Baufeld und damit die möglichen Bauweisen stark ein.

Aus technischer Sicht und im Sinne der Wirtschaftlichkeit ist die flächige Sanierung zwischen Richard-Wagner-Straße und der Zufahrt Buswendeschleife zu bevorzugen. Jede kleinflächigere Lösung wird weiteren gravierenden Schädstellen im Gesamtbereich nicht nachhaltig vorbeugen.

Die Verwaltung bittet weiter um Ermächtigung zur Auftragserteilung nach Prüfung durch die Fachabteilung und RPA an den wirtschaftlichsten Bieter.

Finanzielle Auswirkungen

Die aktuelle Kostenschätzung liegt bei 110.000 € für die Sanierung, ausgehend von zuletzt vorliegenden Preisen für vergleichbare Maßnahmen. Die Finanzierung

erfolgt über investive Finanzkonten der Tiefbauabteilung.

Anlage/n

Keine

2024/0523/660

öffentlich

Beschlussvorlage

660 Tiefbau

Bericht erstattet: Kratz, Robin



Fahrbahnsanierung Webenheimer Straße

Beratungsfolge	Geplante Sitzungstermine	Ö / N
Bau-, Umwelt- und Vergabeausschuss (Entscheidung)	06.11.2024	Ö

Beschlussvorschlag

Die Fahrbahnsanierung Webenheimer Straße wird gemäß Vergaberichtlinie ausgeschrieben und nach Prüfung durch die Fachabteilung und das RPA an den wirtschaftlichsten Bieter beauftragt.

Sachverhalt

Kurz nach dem Bahnübergang aus Fahrtrichtung Einöd kommend bildensich im Alleebereich der Webenheimer Straße zunehmend großflächige Ablösungen und Ausbrüche der gebundenen Asphaltschichten aus. Die bereits tief ausgeprägten Schadstellen lassen mangelhaften Schichtverbund erkennen, Vorstufen gleichartiger Ablösungen sind im weiteren Verlauf bis zur Stadtgrenze an vielen Stellen erkennbar.

Aus technischer Sicht und im Sinne der Wirtschaftlichkeit ist daher die flächige Sanierung der Deck- und Binderschicht sinnvoll. Jede kleinflächigere Lösung wird weiteren gravierenden Schadstellen im Gesamtbereich nicht nachhaltig vorbeugen.

Die Sanierung wird gemäß Vergaberichtlinie und VOB/A ausgeschrieben.

Die Verwaltung bittet um Ermächtigung zur Auftragserteilung nach Prüfung durch die Fachabteilung und RPA an den wirtschaftlichsten Bieter.

Finanzielle Auswirkungen

Die Kostenschätzung liegt bei 160.000 € für die Sanierung, ausgehend von zuletzt vorliegenden Preisen für vergleichbare Maßnahmen. Die Finanzierung erfolgt über investive Finanzkonten der Tiefbauabteilung.

Anlage/n

Keine